



Der Auftraggeber:
Stadt Weinsberg – ein Schulzentrum wächst mit den Ansprüchen

Die Stadt Weinsberg zeichnet sich nicht nur durch ihre Lage inmitten von Weinbergen, sondern vor allem durch ihre ideale Infrastruktur aus. Dazu gehört auch das Schulzentrum Rossäcker, dessen Haustechnik im Zuge zahlreicher Erweiterungen und Erneuerungen seit 30 Jahren vom Ingenieurbüro Bunse betreut wird.

Die Aufgabe:
Erweitern, erneuern, optimieren

Das Schulzentrum Rossäcker in Weinsberg, das heute aus einer Grund-, Haupt- und Realschule sowie einem Gymnasium und zwei Sporthallen besteht, ist rund 30 Jahre alt. Seine Gebäudetechnik wurde und wird seit dem ersten Bauabschnitt vom Ingenieurbüro Bunse betreut – mit dem Anspruch, jederzeit zeitgemäße Effizienz sicherzustellen.

Die Herausforderung:
Vorhandenes und Neues kombinieren

Bei Neubau der Schulsporthalle in den Jahren 2001 bis 2003 musste die Haustechnik in die anspruchsvolle Architektur integriert und dabei eine rationelle Energieverwendung gewährleistet werden – beide Punkte waren auch bei der letzten Baumaßnahme 2007/2008 zu beachten. Gegenstand dieses An- bzw. Umbaus waren Lehrerzimmer, naturwissenschaftliche Unterrichtsräume und eine Mensa mit Küche.



Die Lösung: Pelletheizung plus

Beim Bau der Schulsporthalle setzte das Ingenieurbüro Bunse einen Luft-Erdreich-Wärmetauscher zur Ansaugung von Außenluft ein. Auf diese Weise wird die ganzjährig fast konstante Temperatur im Erdreich zur Erwärmung der Außenluft im Winter und zur Kühlung im Sommer genutzt. Die Luft wird in einem Zuluftgerät aufbereitet in die Halle eingeblasen. Ein Teilluftstrom strömt bedarfsgerecht (zeit- oder feuchtegeführt) mittels Überströmöffnungen in die Umkleieräume und wird in den Duschen abgesaugt. Zusätzlich wird in Geräte- und Nebenräumen Luft abgesaugt. Für die Beheizung sind Heizkonvektoren hinter Wandverkleidungen installiert. Küche und Mensa wurden mit raumluftechnischen Anlagen ausgestattet.

„Wir setzen bei der Planung der Gebäudetechnik für das Schulzentrum Rossäcker seit jeher auf Kontinuität – und auf das Ingenieurbüro Bunse, das auch die Verbindung von vorhandener und neuer Technik bestens beherrscht“

Claudia Lück, Amtsleiterin Stadtbauamt

	Herstellungskosten (brutto) Schulsporthalle
Sanitär	62.000,- Euro
Heizung/Lüftung/Kühlung/MSR	195.000,- Euro

	Herstellungskosten (brutto) Erweiterung
Sanitär	50.000,- Euro
Heizung/Lüftung/Kühlung/MSR	125.000,- Euro

Architekten Schulsporthalle:
Krauter/Ludwig/Örtel, Stuttgart
Architekten Mensa und Erweiterung:
Stehle und Ruppert, Heilbronn

Das Ergebnis: Alt und Neu in Bestform

- Gelungene Integration der haustechnischen Installationen in die anspruchsvolle Architektur der neuen Schulsporthalle
- Minimierung der Betriebskosten durch die Nutzung der Geothermie für die Lüftungsanlage der Schulsporthalle
- Umsetzung der gebäudetechnischen Maßnahmen beim letzten An- und Umbau im laufenden Schulbetrieb.